

Plänter-WALDBLATT 22.Jahrgang

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de

Ausgabe: Mai 2019

Mit Roller und Rollator

Das hatte Plänterwald noch nicht gesehen. Am Ende waren es Hunderte, mindestens 300, vielleicht aber auch über 400 Leute, die fröhlich und bestimmt ihren Protest ausdrückten gegen Absichten zum Ausbau des Dammweges im Wald. Mit wort- und tongewaltiger Unterstützung durch den Liedermacher Karl Nümmes kam Feierstimmung auf im Dammweg, als unsere Demo loszog: *Roll´n wir uff´m Damm mit Roller*



und Rollator: Das finde ich toll! Und wir singen: Hände weg! Hände weg! Hände weg vom Dammweg! Mit vielfältigen selbstgebastelten Schildern und Transparenten brachten die Demonstranten ihren deutlichen Willen zum Ausdruck, keine weiteren Abstriche am Landschaftsschutzgebiet Plänterwald zuzulassen. Während der Demo und

bei unserem anschließenden Waldmeeting sprachen unsere Vertreter, Carola Fabian von der Waldschule, Thomas Guba von der KGA Treptower Rathaus und Manfred Mockler von der BI Pro Plänterwald in diesem Sinne. Jacob Zellmer begrüßte

die Demo im Namen der Bündnisgrünen aus der BVV.

Abschließend sprach Katalin Gennburg, die Wahlkreisabgeordnete des AH für die Linke, die

die Unterstützung unseres Anliegens mit der Forderung verband, den neuen Kunst- und Kulturpark nicht zu einem Kommerzort verkommen zu lassen, sondern als öffentlichen Raum mit freier Zugänglichkeit zu gestalten.

In einer Erklärung fordern die Demonstranten: *„Hände weg vom DAMMWEG: Keine Verbreiterung, keine Stadtstraße durch den ge-*

schützten Wald!“ Und weiter: „Wir fordern, dass Stadtplanung in die Öffentlichkeit gehört und erklären, dass die formale Beteiligung am Bebauungsplanverfahren 9-7 des Bezirkes Treptow-Köpenick nicht ausreicht, um das Landschaftsschutzgebiet Plänterwald sicherzustellen und die in



Vorbereitung befindlichen Ausbaupläne für den Dammweg zu stoppen. Für den Bürger ist die

Reaktionen auf unsere Aktion:

Grün-Berlin lud uns zum Gespräch und Bezirksbürgermeister Oliver Igel antwortete auf den Brief zu unserer Erklärung:

Er lobt unser Engagement, ist aber über unseren Protest verwundert, da ja noch gar keine Entscheidungen gefallen sind. Er informiert, dass Grün-Berlin Anfang 2019 ein externes Fachbüro beauftragt hat, ein Verkehrskonzept zu entwickeln, das schon bald öffentlich diskutiert werden kann. Schließlich schreibt er: *„Ich kann Ihnen keine Versicherung abgeben, dass der Dammweg unangetastet bleibt. Zu einem guten Beteiligungsprozess gehört es doch gerade, dass das Verfahren ergebnisoffen geführt wird. Spätestens im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens ist der Bezirk dazu verpflichtet, alle öffentlichen und privaten Belange zu ermitteln, sie zu gewichten und dann in einer Abwägungsentscheidung münden zu lassen.“* (der volle Wortlaut des Briefes ist beim Bürgerkomitee einsehbar).

Aufgabenteilung von inhaltlicher Planung bei Grün-Berlin und offizieller Bebauungsplanung durch das Bezirksamt zu unübersichtlich. Wir wollen nicht, dass nach langer Zeit ohne Information plötzlich ein fertiger Plan da ist, der dann kaum noch geändert werden kann, mit anderen Worten, wir greifen heute zu dem Mittel der „RECHTZEITIGEN BÜRGERBETEILIGUNG“ und hoffen, dass unsere Aktion verstanden wird und der Dammweg DammWEG bleibt...“

Es ging also den Demonstranten am 23. März nicht einfach nur um das Beteiligtsein an einer Entscheidung, sondern um die Erklärung des Willens, beim Dammweg ein Stoppschild zu setzen.

Gerd Lattenstein u. Manfred Mocker

Grundgesetzwidrig

sei der Artikel 15 des Grundgesetzes verkündet eine Postwurfsendung der Vermieterorganisation BBU in der Köpenicker Landstraße.

Offensichtlich hat die Initiative zum Mietenvolksentscheid Schrecken erzeugt. Vielleicht wirkten auch die 40.000 Berliner bei der Demo am 6. April bedrohlich. Im Flyer der BBU wird nun die Warnung ausgesprochen, dass die Vergesellschaftung der Wohnungskonzerne *„zu jahrelanger Unsicherheit für die Mieterinnen führen würde“*.

Und das wollen sie nicht: Denn jetzt haben wir doch die absolute Sicherheit, dass die Computerprogramme der Vermieter keinen Tag möglicher Mieterhöhung auslassen und dass Deutsche Wohnen noch immer nicht den Berliner Mietspiegel akzeptiert. Und da die Mietpreisbremse ohne Bremsbacken ausgestattet ist, wachsen die Mieten in Berlin weiter ungebremst. (z.B. hier im Kiez werden instandgesetzte Wohnungen zu 9,50/m² angeboten, die bisher eine ortsübliche Vergleichsmiete von 6,59€/m² aufwiesen.) Und im Mai, auch da sind wir sicher, wird der Mietspiegel 2019 den von 2017 deutlich übertreffen. Angesichts solcher Sicherheiten hält sich aber die Angst vor öffentlichen -am besten gemeinnützigen-Eigentumsformen bei Wohnimmobilien in Grenzen. Vor allem, wo unsere Nachbarn, z.B. in Genossenschaftswohnungen, recht ruhig leben. Mitgliedsgruppe Plänterwald im BMV

Zunehmender Straßenverkehr in „Baume“...

Zu diesem Thema fand am 11. April in der VHS in der Baumschulenstraße eine vom Bürgerverein Baumschulenweg e.V. organisierte Versammlung statt.



Es kamen ca. 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger von Baume sowie Vertreter des Senats, des Bezirkes und gewählte Vertreter des Abgeordnetenhauses und der BVV. Es wurden sehr viele Fragen gestellt bzw. Probleme genannt. Manchmal schlugen die Emotionen hoch, doch insgesamt blieb die Atmosphäre sachlich. Die Themen waren vielfältig: die zunehmende Belastung durch den Durchgangsverkehr, die unklare Zuordnung von Verkehrsräumen für Radfahrende und Fußgänger, keinerlei Kontrolle der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in den Nachtstunden, die Belastung durch den Schwerlastverkehr, der gestiegene Lärmpegel, der Unfallschwerpunkt an der Kreuzung Sonnenallee/ Südostallee, Forderung nach Einspurigkeit der gesamten Baumschulenstraße, Fragen nach Weiterführung des Verkehrs nach Fertigstellung der Minna-von-Todenhagen-Brücke, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, die Problematik der Leihfahrräder usw.

Verwiesen wurde auf Erfahrungen aus anderen Straßen und Städten, wie zum Beispiel aus der Bölschestraße oder der Stadt Amsterdam.

Einige Zusammenhänge und Sachzwänge wurden den Anwesenden erläutert. So die verschiedenen Zuständigkeiten von Senat und Bezirk. Manches war vor Jahren noch nicht absehbar. Ja, und für die Lösung mancher Probleme fehlen tatsächlich die benötigten Fachkräfte. Es wurde Vieles angesprochen, vor allem aber wurde sich gegenseitig zugehört.

Eine zufriedenstellende Lösung der Probleme wird es nicht schnell geben. Aber jetzt wird man die Argumente der Verantwortlichen am realen Geschehen prüfen können. Der Bürgerverein Baumschulenweg bleibt am Thema dran!

Andreas Freiberg

**TREPTOWER
RATHAUS KONZERTE**
IM RATHAUS TREPTOW, RATSSAAL
Rathaus Treptow, Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

**FRÜHLINGSKONZERT
IM GRÜNEN,
DA GEHT ALLES GUT**

**Chorgemeinschaft »pro musica« e.V.
und Reichwein Singverein**

Künstlerische Leitung: Christian Höffling
Am Flügel: Irina Waldow

**SAMSTAG, 11. MAI 2019
15:00 UHR**
Einlass: 14:30 Uhr, Eintritt: 8,- € (ermäßigt 6,- €)

Es gibt verschiedene Möglichkeiten des Vorverkaufs (Tourismusverein) und der Reservierung (Kulturamt, Tel. 90297-5720) der Karten.

Sichere Renten statt wachsende Altersarmut!

'880 Euro Rente? Altersarmut kann jeden treffen!' Zu diesem Thema veranstaltet die Linke Treptow am *Dienstag, 14. Mai 2019, 19:00Uhr im Rathaus Treptow* eine Bürgerversammlung.

Die Rentenhöhe der Menschen, die 2018 erstmalig eine gesetzliche Rente erhielten, betrug im Durchschnitt weniger als 880 Euro im Monat. Gegen die wachsende Altersarmut muss endlich etwas getan werden.

Matthias W. Birkwald, rentenpolitischer Sprecher der LINKEN im Bundestag wird erläutern, wie Altersarmut wirksam bekämpft und vermieden werden kann – und wie das finanziert werden kann.

Moderation: **Katalin Gennburg**, MdA, DIE LINKE. Das Bürgerkomitee unterstützt die Versammlung, weil Themen angesprochen werden, die für viele unserer Bürger existenziell sind.

Bürgerkomitee

„Degenhardt's Friseur“, seit 80 Jahren im Kiez

Rundum sind in unserem Kiez die kleinen Geschäfte verdrängt. Da grenzt das 80-jährige Jubiläum des Friseurgeschäfts in der Köpenicker Landstraße 92 schon an ein Wun-



der. Im Mai 1939 bezog Herr Fritz Moritz, der Großvater der jetzigen Chefin Claudia Degenhardt, mit seiner Frau Wally den Laden im Erstbezug. Seitdem betreibt die Familie über alle schlimmen Zeiten der letzten Jahrzehnte hinweg ihren Salon.

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen uns noch eine lange Zeit mit unserem zuverlässigen Friseurgeschäft im Kiez. Manfred Mocker

Noch immer: Ausgelesene aktuelle Taschenbücher für einen guten Zweck abgeben:

Degenhardt's Friseur in der Köla 92. Der Erlös des preiswerten Weiterverkaufs hat seit 2015 bereits über 100€ als Spende an das Bürgerkomitee eingebracht. Wir danken allen Beteiligten. Bürgerkomitee

8. Mai 2019 Kundgebung an der Skulptur „Mutter Heimat“. Mittwoch, 8. Mai, 18 Uhr



Es sprechen Katalin Gennburg (die Linke), MdA, sowie Vertreter der Botschaften Russlands und Belaruss. Es musiziert das Ensemble „Januschka“.

Diesmal zum Tag der Befreiung und zum 70. Jahrestag der Einweihung des Ehrenmals im Treptower Park.

BdA Treptow

Wir probieren mal was anderes: Der Vorherbstwald soll uns verzaubern:
Tag des Plänterwaldes 2019 am letzten Septembersonntag, am 29. September.

Bitte vormerken!

Bürgerkomitee Plänterwald

Sprecherinnen: Dr. R. Gerlach, Dammweg 36; K. Klingner, Erich-Lodemannstr. 111; R. Naue, Erich-Lodemannstr. 79; G. Pladerer, Köla 107; I. Wasmund, Willi-Sänger-Str. 22;
Sprecher: D. Kaldekewitz, Köla 83; O. Kortt, Bergaustr. 28; Dr. M. Mocker, Köla 109;

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänter-Waldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee. Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden.

-----Satz und Entwurf: M. Mocker